

„EU-Sender: Sollte es einen europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk geben?“



Die Verbreitung von Fake News sowie die politische Einflussnahme auf Medien haben europaweit zugenommen. Wie gefährlich die Auswirkungen von (gezielter) Desinformation und politisch beeinflusster Berichterstattung sein können, hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie deutlich gemacht. Dabei sind vor allem in Krisensituationen Bürger:innen in besonderem Maße auf verlässliche Informationen angewiesen, um sich eine Meinung zu schwierigen Fragen bilden zu können.

Vor diesem Hintergrund fordern unterschiedliche Initiativen einen gemeinsamen öffentlich-rechtlichen EU-Sender, der von allen EU-Bürger:innen in verschiedenen Sprachen empfangen werden kann. Befürworter:innen dieser Idee sehen darin einen Weg, unabhängige Berichterstattung ohne „nationale Brille“ sicherzustellen. Sie heben hervor, dass ein gemeinsamer EU-Sender auch die gemeinsame europäische Identität stärken würde.

Einen nationalen öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR) gibt es bisher in den meisten EU-Mitgliedstaaten. Er beinhaltet dabei meist Fernsehen, Radio und digitale Formate. Im Gegensatz zu privaten Medien haben öffentlich-rechtliche Medien einen Grundversorgungsauftrag und einen gesetzlich definierten Programmauftrag. Das heißt, sie müssen einen Zugang zu Informationen und Bildung für alle Bürger:innen herstellen und dabei politisch und wirtschaftlich unabhängig sein. Deshalb finanzieren sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auch nicht ausschließlich aus Werbeeinnahmen, sondern durch Rundfunkgebühren oder Steuern.

Doch am Modell des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gibt es in verschiedenen EU-Ländern auch viel Kritik: Die nationalen Sender werden als zu teuer, parteiisch oder nicht mehr zeitgemäß kritisiert. Einige Länder haben ihrem ÖRR sogar Gelder gestrichen.

EU-Sender: Sollte es einen europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk geben?

Wie Bürger:innen aus EU-Mitgliedsländern zu dieser Thematik stehen, wird im Kurzrollenspiel thematisiert. Welche Probleme und Herausforderungen sehen sie und was wünschen sie sich von der Politik in Bezug auf einen möglichen EU-Sender?

Situation

Stellt euch vor, es treffen sich Menschen aus unterschiedlichen EU-Ländern, mit verschiedenen Berufen, Alter, etc., um über das Thema „EU-Sender“ zu diskutieren. Sie kennen sich zuvor nicht persönlich. Die (fiktiven) Personen sind:

- SUSANN SCHREIBER (Deutschland)
Rentnerin
- JULIE LACROIX (Frankreich)
Redakteurin
- TIBOR HALASZ (Ungarn)
Dokumentarfilmer
- MAGALIE DE VOS (Belgien)
Schneiderin
- PATRYK SLABOWSKI (Polen)
Grafiker
- ATHO VIRTANEN (Finnland)
Lehrer
- KOSMÁS SPANIDIS (Griechenland)
Erzieher
- ÂNGELA TEIXERA (Portugal)
Café-Betreiberin

Ablauf

Ihr habt ca. 30 Minuten Zeit, um eure Meinungen und Standpunkte zum Thema zu diskutieren.

1. Beginnt mit einer Vorstellungsrunde. Erzählt den anderen, warum und wie ihr vom Thema betroffen seid.
2. Diskutiert danach zur Frage: „**EU-Sender: Sollte es einen europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk geben?**“
3. Fasst eure Diskussion zusammen. Was sind die größten Streitpunkte? Schreibt bitte 1-2 Sätze dazu auf.